

FWG/CDU-Fraktion

Kirtorf ()
04.12.2013

Kinderbetreuung, Jugendarbeit, Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept für die Großgemeinde, die Finanzen der Stadt: Die CDU-FWG-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung und die Magistratsmitglieder sowie die Ortsvorsteher haben sich auf Einladung des Fraktionsvorsitzenden Andreas Herbst während ihrer Klausurtagung in Willingen mit aktuellen Themen der Politik beschäftigt. Wir haben in den letzten zweieinhalb Jahren gute Arbeit geleistet, so Herbst. Gemeinsam mit Bürgermeister Ulrich Künz und auch der SPD/UWL-Fraktion habe die CDU/FWG wichtige Entscheidungen getroffen, um letztendlich immer einen ausgeglichenen Haushalt zu verabschieden. Dabei seien auch soziale Aspekte umgesetzt worden. „Kirtorf ist eine Vorzeigekommune“. Wir werden alles daran setzen auch den Haushalt 2014 ausgeglichen zu gestalten, weil nur dann die Möglichkeit besteht, bei engen finanziellen Rahmenbedingungen überhaupt noch gestalterisch zu wirken. Herbst ergänzte weiter: Wir wollen das Betreuungsangebot in der Kindertagesstätte „Unter dem Regenbogen“ auf dem hohen Niveau fortfahren und die Zusammenarbeit mit der Grundschule noch besser zu vernetzen, um eine höchstmögliche Betreuung unserer Kinder zu gewährleisten. Vor dem Hintergrund der Bewältigung des demografischen Wandels in den Städten und Gemeinden im Vogelsbergkreis kommt einer zielgerichteten und gelingenden Kinder- und Jugendarbeit, die die Jugendlichen in ihrem Schul- und Heimatort erreichen, ein besonderer Stellenwert zu. Deshalb werde die CDU/FWG-Fraktion für einen Beitritt zum Zweckverband „Regionale Daseinsvorsorge Jugend und Bildung im Vogelsbergkreis“ votieren. Gemeinsam mit dem Zweckverband werde man dann das Kapitel der vorsorgenden Jugendbetreuung auch in der Stadt Kirtorf angehen. Es gebe sicherlich auch in der Stadt Kirtorf Bedarf, und man hoffe mit externer Hilfe Lösungen zu finden, so I. Stadtrat Harald Bartel. Da die Stadt Kirtorf mit einem Beitritt nicht verpflichtet werde, für die Finanzierung der Aufgaben des Zweckverbandes eine jährliche Umlage zu entrichten, sei die Mitarbeit auch kein finanzielles Risiko. Die Stadt habe lediglich

dann Zahlungsverpflichtungen, wenn Dienstleistungen des Verbandes in Anspruch genommen werden. Mit dem Zweckverband „Regionale Daseinsvorsorge, Jugend und Bildung im Vogelsbergkreis“ werde richtigerweise die Sicherung und der bedarfsgerechte Ausbau der schulbezogenen Jugendsozialarbeit - als Aufgabe des Kreises – in interkommunaler Zusammenarbeit angestrebt, so der CDU/FWG-Kommunalpolitiker. Eingehend auf die weitere zukünftige Entwicklung der Großgemeinde Kirtorf wies die CDU/FWG-Fraktion auf das neue Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept für die Stadt Kirtorf hin, welches in den nächsten Wochen und Monaten in enger Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft erarbeitet werden soll. Unter anderem werde man weiterhin darauf achten, dass das Bauen in Kirtorf weiterhin möglich sein wird und dass die Bedingungen für junge Familien stimmen müssen, um überhaupt noch bauen oder Objekte sanieren zu können. Das Kirtorfer Förderprogramm für junge Familien mit dem Baukindergeld soll auch im Jahre 2014 fortgeführt werden.

